



**Auszug aus dem  
Jahresbericht 2020**

**Opferhilfebüro Hannover**

## Jahresbericht 2020

### 1. Organisation:

#### 1.1 Kontakte

##### 1.1.1 Adresse:

Hausanschrift:

Opferhilfebüro Hannover  
Weinstraße 20  
30171 Hannover

Postanschrift:

Postfach 147  
30001 Hannover

Telefon:

0511.616 - 22029  
0511.616 - 22030  
0511.616 - 22427  
0511.616 - 24021

Fax

0511.616 - 21034

E-Mail

[opferhilfebuero@region-hannover.de](mailto:opferhilfebuero@region-hannover.de)  
[michael.berg@region-hannover.de](mailto:michael.berg@region-hannover.de)  
[bea.hofmayer@region-hannover.de](mailto:bea.hofmayer@region-hannover.de)  
[barbara.fischer@region-hannover.de](mailto:barbara.fischer@region-hannover.de)  
[jill.grimpe@region-hannover.de](mailto:jill.grimpe@region-hannover.de)  
[julia.soffner@region-hannover.de](mailto:julia.soffner@region-hannover.de)

ab 01.12.2020  
bis 30.09.2020

##### 1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten:

Büro besetzt: montags – freitags  
Sprechzeiten: montags: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr und  
donnerstags: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

#### 1.4 Sachstand und Aufbau Netzwerk - Planungsansätze:

Aufgrund der Corona Pandemie konnte die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit nur sehr eingeschränkt wahrgenommen werden. In der ersten Unsicherheit fielen einige Termine aus oder wurden verschoben. Vieles fand per Videokonferenz statt.

##### 1.4.1 Netzwerk

Die regelmäßige Kontaktpflege gehört zu den wiederkehrenden und unerlässlichen Aufgaben in einem Opferhilfebüro. Hierzu zählen die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Runden Tischen und der Besuch von Öffentlichkeitsveranstaltungen vernetzter Partner wie z.B.

- HAIP: Hannoversches-Interventions-Programm gegen Partnergewalt in der Familie
- Traumanetzwerk Hannover
- Arbeitskreis Prozessbegleitung/Nebenklagevertretung (AK NK und pProbe)
- Arbeitskreis TOA – Waage e. V.

- Kobra e. V.
- Runder Tisch gegen Gewalt Isernhagen / Burgwedel / Wedemark
- Arbeitskreis Staufen

#### 1.4.2 Termine des OHB Hannover im Jahr 2020

Folgende Termine wurden in unterschiedlicher Zusammensetzung von den Mitarbeitern des Opferhilfebüros Hannover wahrgenommen:

- 13.01.2020 Arbeitskreis TOA
- 14.01.2020 4. Workshop "Berufspraktikum im AJSD"
- 16.01.2020 Vortrag Referendare StA (Vorstellung der Stiftung Opferhilfe)
- 22.01.2020 Tag der Opferhilfe im Bundesjustizministerium, Berlin
- 23.01.2020 Tag der Opferhilfe im Bundesjustizministerium, Berlin
- 07.02.2020 Täterarbeit im Fokus: Fachtag zur Vernetzung bei Häuslicher Gewalt
- 10.02.2020 Arbeitskreis pProbe und Nebenklage
- 13.02.2020 Arbeitsbesprechung „Menschenhandel“ im LKA Hannover
- 13.02.2020 Arbeitskreis „Staufen“
- 02.03.2020 Traumanetzwerk Hannover
- 02.03.2020 Vortrag von Luise Reddemann „Trauma und Trauer“
- 04.03.2020 Workshop der Stiftung Opferhilfe in Bad Harzburg (bis 06.03.2020)
- 12.03.2020 Tag der offenen Tür bei „Aufkurs“ (Frau Fischer)
- 31.03.2020 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Austausch zur Corona-Pandemie
- 15.04.2020 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Austausch zur Corona-Pandemie
- 14.05.2020 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Austausch zur Corona-Pandemie
- 11.06.2020 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 30.06.2020 Arbeitskreis TOA per Videokonferenz
- 01.07.2020 Arbeitskreis pProbe und Nebenklage per Videokonferenz
- 02.07.2020 Runder Tisch gegen Gewalt Isernhagen / Burgwedel / Wedemark per Videokonferenz
- 19.08.2020 Arbeitskreis pProbe und Nebenklage per Videokonferenz
- 03.09.2020 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz
- 09.09.2020 Fortbildung „Vernehmung kindlicher Zeugen“ (Herr Berg)
- 17.09.2020 interne Fortbildung zum SGB XIV (Referentin: Ulrike Hinrichs OHB-Hi)
- 20.10.2020 Fortbildung: Menschen mit Behinderung als Klientinnen und Klienten der pProbe (Herr Berg)

22.10.2020 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Austausch zur Corona-Pandemie

16.11.2020 Traumanetzwerk Hannover per Videokonferenz

01.12.2020 Große Dienstbesprechung per Videokonferenz

16.12.2020 Videokonferenz mit der Geschäftsführung: Austausch zur Corona-Pandemie

#### 1.4.3 Termine des OHB Hannover im Jahr 2020

Vorstandssitzungen zur Entscheidung über finanzielle Anträge:

In Präsenz: 29.01.; 26.02.; 30.09.2020

Dazwischen fand in unregelmäßigen Abständen ein telefonischer Austausch statt.

#### 1.4.4 Herr Berg ist Teilnehmer in folgenden Gremien:

Arbeitsgruppe Fördergrundsätze

#### 1.4.5 Das Opferhilfebüro Hannover ist mit 2 \* 0,25 AKA der landesweiten Kapazitäten in die Online Beratung eingebunden.

**Opferhilfebüro:**

**Hannover**

**Statistik zum Dienstregister der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen  
Berichtsjahr 2020**

		Anzahl	in %	Erläuterung zu den Angaben
<p><b>Es sind alle Opfer zu zählen, die im Laufe eines Jahres mit der Opferhilfe erstmalig in Kontakt getreten sind. Wenn neben dem Opfer, auch die Angehörigen oder Dritte in der gleichen Sache Kontakt aufgenommen haben, wird dies nicht gesondert aufgenommen. Wenn nicht das Opfer, sondern dessen Angehörige den Kontakt aufnehmen, zählt dies als ein Fall. Gezählt wird immer die Anzahl der Opfer, nicht die Anzahl der Angehörigen.</b></p>				
2.1.1.	aus dem Amtsgerichtsbezirk	165	69,9	Anzahl der unter Ziff. 2.1 Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Amtsgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet.
2.1.2	aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)	46	19,5	Anzahl der unter Ziff. 2.1. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Landgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet, abzüglich der unter 2.1.1 Genannten.
2.1.3	von außerhalb	19	8,1	Anzahl der unter Ziff. 2.1 Genannten, die bei Kontaktaufnahme <u>nicht</u> im Landgerichtsbezirk wohnhaft sind.
2.1.4	Wohnort unbekannt	6	2,5	Anzahl der Opfer, die ihren Wohnort nicht bekannt geben wollen.
<b>Summe von 2.1.1 bis 2.1.4</b>		<b>236</b>	<b>100,0</b>	Summe aller Opfer, die im Laufe eines Jahres Kontakt zur Opferhilfe aufgenommen haben.
2.1.5	Anzahl der Fälle, die im Vorjahr Kontakt aufgenommen haben und am 31.12. noch betreut werden.	158		
<b>Summe von 2.1.1 bis 2.1.4 und 2.1.5</b>		<b>394</b>		
2.2.6	Anzahl der Opfer, für die neben dem Opferhilfefall ein pProbe-Fall geführt wird	6		Neben den hier aufgeführten Fällen werden "reine" pProbe Fälle geführt. Eine Dokumentation erfolgt über das separat geführte pProbe-Register.
2.2.7	Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschliessend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden.	5		
<p><b>2.2. Anzahl der Opfer, die die folgenden Angebote der Stiftung angenommen haben:</b></p>				

2.2.1	Hilfestellung in Verfahren nach dem OEG	25	9,2
2.2.2	Vermittlung in Traumatherapie und Kriseninterventionsangebote	61	22,5
2.2.3	Begleitung zu mindestens einem Prozess- oder Vernehmungstermin	49	18,1
2.2.4	Durchführung mindestens eines Hausbesuchs	2	0,7
2.2.5	Sonstige	134	49,4
<b>Summe von 2.2.1 bis 2.2.5</b>		<b>271</b>	<b>100,0</b>

<b>2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch</b>				
2.3.1	Eigeninitiative des Opfers	53	22,5	Opfer, die durch Öffentlichkeitsarbeit, über den Bekanntenkreis oder über andere Wege von der Existenz der Opferhilfe erfahren haben und den Kontakt suchten.
2.3.2	Polizei	49	20,8	Kontaktaufnahme erfolgte über eine Polizeidienststelle
2.3.3	Justiz	17	7,2	Neben Gerichten und Staatsanwaltschaften, Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstellen und Gerichtshilfe.
2.3.4	andere Opferhilfeeinrichtung	54	22,9	Weißer Ring, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen u.ä., aber auch andere Opferhilfebüros der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen.
2.3.5	Sonstige	63	26,7	Sozialen Einrichtungen, Behörden u.ä.
<b>Summe von 2.3.1 bis 2.3.5</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		<b>236</b>	100,0	
<b>2.4 Anzahl der finanziellen Hilfe</b>				
2.5.1	kein Antrag auf finanzielle Hilfe	157	Anzahl der Opfer, die keinen Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt haben.	
2.5.2	einmaliger Finanzhilfe	60	Anzahl der Opfer, die eine einmaliger finanzielle Hilfe bewilligt bekommen haben.	
2.5.3	Antrag abgelehnt	5	Anzahl der Opfer, bei denen der Antrag auf finanzielle Hilfe abgelehnt wurde.	

2.5.4	mehrfach Finanzhilfe bewilligt	7	Anzahl der Opfer, die mehr als einen Antrag gestellt haben und mindestens zwei davon bewilligt bekommen haben.
2.5.5	Anzahl der Soforthilfen	46	Alle gewährten Soforthilfeleistungen (auch mehrfach gewährte Leistungen an eine Person bis max. 250,00 €).
2.5.6	Summe der im laufenden Jahr bewilligten Finanzhilfen in €	47.700,04 €	Summe aller bewilligten finanziellen Hilfen, inklusive der neu bewilligten finanziellen Hilfen der "Altfälle".
2.5.7	Summe der im laufenden Jahr ausgezahlten Beträge in €	56.953,43 €	Summe aller ausgezahlten finanziellen Hilfen, inklusive der finanziellen Hilfen der "Altfälle".
2.5.8	Summe der noch offenen finanziellen Hilfe Gesamt (Saldo) in €	77.457,73 €	Summe der bereits bewilligten, jedoch noch nicht ausgezahlten finanziellen Hilfen, inklusive der in diesem Jahr neu bewilligten finanziellen Hilfen der "Altfälle".

<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>12.356,10 €</b>	
<b>Summe Rückstellungen "Kontakte aus dem Vorjahr"</b>		<b>16.318,34 €</b>	
<b>Gesamte Rückstellungen</b>		<b>28.674,44 €</b>	
<b>2.6. Opferstruktur</b>			
2.6.1	weiblich	189	80,1
2.6.2	männlich	47	19,9
2.6.3	gender	0	0,0
<b>Summe von 2.6.1 bis 2.6.3</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		<b>236</b>	<b>100,0</b>

2.6.3	Kinder (bis 13 Jahre)	12	5,1
2.6.4	Jugendliche und Heranwachsende (14-20 Jahre)	27	11,4
2.6.5	Erwachsene ( 21-64 Jahren)	169	71,6
2.6.6	Erwachsene die 65 Jahre und älter sind.	9	3,8
2.6.7	Alter unbekannt	19	8,1

<b>Summe von 2.6.3 bis 2.6.7</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		<b>236</b>	<b>100,0</b>	
<b>2.7. Delikte</b>				Liegen einer Opferwerdung mehrere Straftaten zugrunde, soll nur eine und zwar die, die das Opfer in den Vordergrund stellt, gezählt werden.
2.7.1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	120	50,8	
2.7.2	Straftaten gegen das Leben	7	3,0	
2.7.3	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	67	28,4	
2.7.4	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4	1,7	
2.7.5	Diebstahl und Unterschlagung	6	2,5	
2.7.6	Raub und Erpressung	5	2,1	
2.7.7	Betrug und Untreue, Urkundefälschung	4	1,7	
2.7.8	Stalking	11	4,7	
2.7.9	andere Delikte	12	5,1	
<b>Summe von 2.7.2 bis 2.7.9</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.1.1 bis 2.1.4 übereinstimmen)		<b>236</b>	<b>100,0</b>	
<b>2.8. Anzahl der Opfer "häuslicher Gewalt"</b>		<b>29</b>		( <u>nicht</u> : Kindesmisshandlung, sexuelle Gewalt gegen Kinder und sonstige Gewalt im sozialen Nahraum) aufzuführen.

## AR-Register

2.9.1.	aus dem Amtsgerichtsbezirk	35	40,7	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Amtsgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet.
2.9.2.	aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)	12	14,0	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme in dem Landgerichtsbezirk wohnhaft sind, in dem sich das Opferhilfebüro befindet, abzüglich der unter 2.9.1 Genannten.
2.9.3	von außerhalb	21	24,4	Anzahl der unter Ziff. 2.9. Genannten, die bei Kontaktaufnahme nicht im Landgerichtsbezirk wohnhaft sind.
2.9.4	Wohnort unbekannt	18	20,9	Anzahl der Opfer, die ihren Wohnort nicht bekannt geben wollen.
<b>Summe von 2.9.1 bis 2.9.4</b>		86	100,0	
<b>3.1. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch</b>				
3.1.1	Eigeninitiative des Opfers	40	46,5	Opfer, die durch Öffentlichkeitsarbeit, über den Bekanntenkreis oder über andere Wege von der Existenz der Opferhilfe erfahren haben und den Kontakt suchten.
3.1.2	Polizei	10	11,6	Kontaktaufnahme erfolgte über eine Polizeidienststelle
3.1.3	Justiz	5	5,8	Neben Gerichten und Staatsanwaltschaften, Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstellen und Gerichtshilfe
3.1.4	andere Opferhilfeeinrichtung	7	8,1	Weißer Ring, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen u.ä., aber auch andere Opferhilfebüros der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
3.1.5	Sonstige	24	27,9	Sozialen Einrichtungen, Behörden u.ä.
<b>Summe von 3.1.1 bis 3.1.5</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		86	100,0	
<b>3.2. Opferstruktur</b>				
3.2.1	weiblich	52	60,5	
3.2.2	männlich	33	38,4	
3.2.3	gender	0	0,0	
3.2.4	Geschlecht unbekannt	1	1,2	
<b>Summe von 3.2.1 bis 3.2.4</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		86	100,0	
3.3.1	Kinder (bis 13 Jahre)	1	1,2	
3.3.2	Jugendliche und Heranwachsende (14-20 Jahre)	1	1,2	
3.3.3	Erwachsene ( 21-64 Jahren)	5	5,8	

3.3.4	Erwachsene die 65 Jahre und älter sind.	3	3,5
3.3.5	Alter unbekannt	76	88,4
<b>Summe von 3.3.1 bis 3.3.5</b> (Die Summe muss mit der Summe zu Ziff. 2.9.1 bis 2.9.4 übereinstimmen)		86	100
Summe der AR- Vorgänge die als Fall übernommen und im Dienstregister registriert wurden		<b>18</b>	
Summe der AR-Vorgänge nach Abzug der als Fall übernommenen Eintragungen		<b>68</b>	

### 3. Sonstiges

An dieser Stelle möchten wir auch in diesem Jahr wieder der Region Hannover für die bereits seit 19 Jahren gewährte großzügige und unbürokratische Unterstützung sowie den schätzenden Umgang danken. Wir sind mit den von der Region Hannover zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und der damit verbundenen Infrastruktur sehr zufrieden. Die Kooperation funktioniert in allen Bereichen sehr gut.

Die Fallzahlen sind in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 25 % zurückgegangen. Die Nachfrage nach den Angeboten des Opferhilfebüros Hannover belief sich auf 236 neue Anfragen (in 2019: 310 Anfragen). Die Arbeitsbelastung lässt sich jedoch nicht nur anhand der neu eingetragenen Fälle vollständig abbilden. In 2020 wurden weitere 350 Opfer aus den Vorjahren begleitet. Hinzu kommen 86 AR-Fälle, d.h. kurzfristige Anfragen, bei denen es sich um Informationsvermittlungen, kurzfristige Nachfragen und/oder möglicherweise nicht vorliegende örtliche und/oder sachliche Zuständigkeit handelt. Somit bestand in 2020 zu insgesamt 586 Klienten zzgl. der 86 AR-Fälle, Kontakt.

Der Bereich der Prozessbegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Es wurden in 58 Strafverfahren Opferzeuginnen und Opferzeugen auf die Verhandlung vorbereitet und teils über mehrere Verhandlungstage begleitet.

Im April 2020 hat Frau Fischer die berufsbegleitende Weiterbildung „Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung“ an der ASH in Berlin begonnen. Corona-bedingt musste die Ausbildung leider über einige Monate pausieren. Dennoch wird Frau Fischer die Weiterbildung im kommenden Jahr abschließen und dann neben Frau Hofmayer und Herrn Berg die dritte psychosoziale Prozessbegleiterin im Opferhilfebüro Hannover sein.

Frau Hofmayer begann im Oktober 2020 die Weiterbildung „Hochschulzertifikat Onlineberatung“ an der Technischen Hochschule Nürnberg, die als reine Online-Veranstaltung durchgeführt wurde.

Herr Berg und seit Juli 2019 auch Frau Hofmayer sind mit einem Stellenanteil von je 0,25 AKA in der Onlineberatung tätig. Somit ist im Büro Hannover eine halbe Stelle durch die Onlineberatung gebunden.

Frau Soffner hat am 30.09.2020 ihr Berufsankennungs-jahr im Opferhilfebüro Hannover erfolgreich beendet.

Weiterhin wurde eine Blockpraktikantin (Studiengang Soziale Arbeit) im Zeitraum 20.01.2020 – 14.03.2020 angeleitet.

Der 4. Büroraum auf unserer Etage, der seit September 2018 gemeinschaftlich mit dem Verein YouBe e.V. genutzt wird, steht uns seit Auflösung des Vereins im Februar 2020 alleinig zur Verfügung. Dies wurde in einem Nutzungsvertrag mit der Region Hannover schriftlich festgehalten. Ein ganz großes Dankeschön an die Region Hannover für diese sehr unkomplizierte Regelung.

Der Raum diente bis Februar 2020 als Arbeitsplatz für Frau Soffner und wird seit März 2020 von Frau Fischer genutzt.

Auch als Ausweichraum für Supervisionen, falls die eigentlichen Besprechungsräume des AJSDs in der Marienstraße nicht verfügbar sind, wurde er schon genutzt. Weiterhin wurde der Raum schon von Mitarbeiterinnen des AJSDs für Vorgespräche zur Opferberichterstattung oder von Kriminalbeamtinnen und –beamten des Fachkommissariats 1.3 K genutzt. Die ruhige Atmosphäre des Opferhilfebüros sei bei den Gesprächen von Vorteil und erleichtere die Situation für die Betroffenen.

Dieser 4. Raum ermöglicht eine große personelle Flexibilität (Aufstockung, Teilzeitkräfte, Praktikanten) im Opferhilfebüro Hannover.

Eine personelle Aufstockung erfolgte zum 01.12.2020. Die Sozialarbeiterin BA Jill Grimpe verstärkt seither das Team im Opferhilfebüro Hannover mit einem Stellenanteil von 0,5 AKA.

Die Zusammenarbeit mit den Gerichten im Landgerichtsbezirk Hannover bezüglich der Begleitung der Opferzeuginnen und -zeugen im Strafverfahren ist gut. Die Kooperation mit der Polizei ist vor allem mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des zuständigen Fachkommissariats 1.3 K für Gewaltverbrechen in Hannover effektiv.

Die kontinuierliche vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen unseren Netzwerkpartnern, nicht nur dem Arbeitskreis Nebenklage und psychosoziale Prozessbegleitung, sei hier hervorgehoben. Hierzu von unserer Seite vielen Dank. Durch die Pandemie konnten die Netzwerktreffen leider nicht in gewohnter Weise und Regelmäßigkeit stattfinden. Einige Termine sind ausgefallen, einige Treffen fanden in Form einer Videokonferenz statt.

Wie bereits erwähnt, stellt die Region Hannover bereits seit über 19 Jahren der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen Räumlichkeiten und Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Hierzu nochmals unseren ausdrücklichen Dank.

Abschließend möchten wir uns beim Regionalvorstand des Opferhilfefonds Hannover für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie deren ehrenamtliches Engagement für die Belange der Opferhilfe bedanken.

Der Regionalvorstand des Opferhilfefonds Hannover traf sich in 2020 zu 3 Sitzungen, die coronabedingt nur im Januar, Februar und September stattgefunden haben. Dazwischen fanden unregelmäßig Absprachen per Telefon statt.

Auch die Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen in Oldenburg sei lobend erwähnt. Auch bei der durch krankheitsbedingte Ausfälle dünnen Personaldecke stehen die verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle anfallenden Fragen und Probleme immer mit einem offenen Ohr als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Für das kommende Jahr sind schon Schwerpunkte zu erkennen.

Frau Fischer wird die berufsbegleitende Weiterbildung „Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung“ an der Alice Salomon Hochschule in Berlin abschließen.

Frau Hofmayer wird im Mai 2021 die Weiterbildung zur zertifizierten Online Beraterin an der Technischen Hochschule Nürnberg beenden.

Das 20. Jubiläum der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen im Jahr 2021 wirft seine Schatten bereits voraus.

Durch die Corona Pandemie sind leider keine regionalen Feierlichkeiten in den einzelnen Bezirken möglich. Das Opferhilfebüro Hannover wird alternativ einen „Erklärfilm“ über die Aufgaben der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen produzieren lassen.

Hannover, den 21. April 2021

Michael Berg  
Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Barbara Fischer  
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Jill Grimpe  
Sozialarbeiterin (BA)

Bea Hofmayer  
Sozialarbeiterin (BA)